

Absolvent der Universität Bremen erhält Bremer Ingenieurpreis 2009

Diplomingenieur Ole Karsten ist einer der beiden Gewinner der Auszeichnung des VDI-Bezirksvereins – Preis mit 1000 Euro dotiert

Glatt und makellos, so erscheint die „Haut“ eines modernen Passagierflugzeugs dem Betrachter beim Besteigen der Maschine. Warum das so ist und welcher Aufwand dafür bei der Flugzeugherstellung betrieben wird, beschreibt der 26-jährige Absolvent Ole Karsten der Universität Bremen in seiner Diplomarbeit. Sie wurde jetzt mit dem Bremer Ingenieurpreis 2009 des VDI-Bezirksvereins (Verband Deutscher Ingenieure) ausgezeichnet. Der Preis ist mit 1000 Euro dotiert.

Die ausgezeichnete Diplomarbeit mit dem Titel „Systemorientierte Untersuchung zum Verzug von Haut-Stringer-Verbindungen hinsichtlich der Wechselwirkungen von Zerspan- und Fügeprozessen“ ist im Rahmen eines Transferprojekts entstanden, das der Sonderforschungsbereich (SFB) „Distortion Engineering“ am Institut für Werkstofftechnik (IWT) in Kooperation mit der Bremer Airbus Operations GmbH durchgeführt hat. Ole Karsten gelang es dabei, die wichtigsten Einflussgrößen auf Verzüge, die bei der Herstellung von flächigen Außenhautteilen entstehen, systematisch zu identifizieren. Die aus den Ergebnissen der Arbeit abgeleiteten Maßnahmen helfen, derartige Verzüge, die in der Gestalt leichter Knicke den optischen Eindruck der ansonsten glatten Flugzeugaußenhaut deutlich stören würden, auch ohne die bislang notwendigen, kosten- und zeitintensiven Zusatzmaßnahmen zu vermeiden. Mit seiner Arbeit konnte der junge Ingenieurwissenschaftler einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung des im Sonderforschungsbereich „Distortion Engineering“ entwickelten, systemorientierten Lösungsansatzes zur Verzugsvermeidung leisten. Denn der Sonderforschungsbereich hat sich die Beherrschung von Verzügen bei der Herstellung und Montage von metallischen Produkten, als ein wesentliches Element ressourcenschonenden Produzierens auf die Fahnen geschrieben. Ole Karsten arbeitet mittlerweile am Institut für Werkstofftechnik (IWT) auf dem Gebiet der Leichtbauwerkstoffe.

Der Bremer VDI-Bezirksverein verleiht jedes Jahr einen Preis für hervorragende Abschlussarbeiten an Studierende der Ingenieurwissenschaften. Beim Auswahlverfahren des Kuratoriums stehen die Kandidaten im Wettbewerb mit zahlreichen Kolleginnen und Kollegen der nachfolgenden Hochschulen: Universität Bremen, Jacobs-Universität in Bremen, Hochschule Bremen, Universität Oldenburg, Fachhochschule Oldenburg und die Fachhochschule Emden. Der zweite Bremer Ingenieurpreis 2009 ging an den Absolventen der Hochschule Bremen, Markus Seyfert. Informationen im Internet unter <http://www.vdi.de/bv-bremen> .



Achtung Redaktionen: In der Pressestelle erhalten Sie ein Foto des Preisträgers der Uni Bremen, Ole Karsten. Kontakt unter Telefon: 0421 218-60150 oder E-Mail: presse@uni-bremen.de .

Weitere Informationen:

Universität Bremen
Stiftung Institut für Werkstofftechnik (IWT)
Prof. Dr. Ing. Hans-Werner Zoch
Telefon: 0421 218-5300
E-Mail: zoch@iwt-bremen.de

Dipl.-Ing. Axel von Hehl
Telefon: 0421 218-5325
E-Mail: vonhehl@iwt-bremen.de